

Diese Wochenschrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Amtliche und Privat-Anzeigen
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnl. Schrift
(größere Schrift und Einfassungen verhältniß-
mäßig mehr berechnet) bis spätestens Dienstag
früh 9 Uhr erbeten.

Der Sächsischer Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift
für Stadt und Land.

No. 43.

Mittwoch, den 25. October

1865.

Zeitereignisse.

Ihre Majestäten der König und die Königin haben nunmehr ihren Aufenthalt in Baden-Baden beendet und sich von dort zu den Jubelfestlichkeiten der Provinz Westfalen nach Münster begeben.

Am 18. d. fand die feierliche Erneuerung der Hul- digung der Provinz Westfalen vor dem Schlosse in Münster statt. Der festlichen Handlung ging ein Gottes- dienst im Dom und in der evangelischen Kirche voran. Später folgte ein Festmahl im Ständehause und Ball. Am 19. fand eine große Parade, die Besichtigung der Merkwürdigkeiten der Stadt (vorzugsweise der herr- lichen Kirchen) und der Besuch eines Festballes auf dem Rathhaussaale statt. — An den Abenden der festlichen Tage war die Stadt Münster glänzend illu- minirt; die Bürger, sowie die benachbarten Landge- meinden brachten den Königl. Majestäten Fackelzüge.

Ihre Majestät die Königin-Wittve ist nach mehr- wöchentlicher Abwesenheit von Schloß Stolzenfels am Rhein nach Potsdam zurückgekehrt und begibt am 15. October, als dem Geburtstage des hochseligen Königs Friedrich Wilhelm IV., mit den in der Residenz an- wesenden Gliedern des Königl. Hauses in der „Friedenskirche“, der Ruhestätte des Verewigten, die Gedächtnisfeier desselben.

Die Entwicklung der preuß. Marine, für welche das Abgeordnetenhaus die beantragten außerordentl. Bewilligungen versagt hat, wird von Seiten der Staats- Regierung, soweit es die vorhandenen Mittel gestatten, dennoch lebhaft und erfolgreich gefördert, namentlich wird auch mit Herstellung und Erwerbung tüchtiger Kriegsschiffe jeder Art nach Maßgabe der verwend- baren Mittel unablässig vorgeschritten.

Die Zeitungen erzählen nun, daß die Regierung jetzt mit einem Male gleich 10 neue Panzerschiffe be- stellt habe: an diese Nachricht werden dann allerlei Bedenken wegen der Zweckmäßigkeit und wegen des Kostenpunktes geknüpft. Die ganze Mittheilung be- ruht jedoch auf Erfindung oder auf einem Mißver- ständniß. Die Regierung hat wegen neuer Schiffs- bauten allerdings 10 Schiffsrheder zur Einreichung von Anschlägen aufgefordert, keinesweges aber, um gleich 10 Schiffe zu bestellen, sondern um die An- schläge zu vergleichen und die vortheilhaftesten darunter zu wählen. Aus diesem Umstande mag das falsche Gerücht entstanden sein.

In Kiel sind 10 Offiziere, 4 Unteroffiziere und 32 Pioniere des 4. Pionier-Bataillons aus Magde- burg eingetroffen, um bei den Hasenbauten verwendet zu werden.

Aus Leipzig, 16. October, wird gemeldet: Auf der Thüringischen Eisenbahn ging gestern Abend um 8 Uhr ein Extrazug von 700,000 Thln. in Silber von hier nach Frankfurt a. M. ad. Das Geld war in 72 Fässern, deren jedes 5 Centner wog, verpackt und geht von dem hiesigen Bankierhause Frege & Co. an das Haus Rothschild in Frankfurt a. M. Der größte Theil dieser Geldsendung war in 69 Fässern Tags zuvor von Berlin hierher gekommen.

London. Die wichtigste Nachricht ist die von dem erfolgten Ableben des Lord Palmerston, eines Ministers, der fast seit einem halben Jahrhundert den entscheidendsten Antheil an der Politik Englands hat und dem ein seltenes Glück beschieden hat, trotz seines hohen Alters von 81 Jahren in seinem Berufe zu sterben.